



Vergabe des 10. Hessischen Präventionspreises

Die Sparda-Bank Hessen eG hat zur Förderung der lokalen Präventionsarbeit einen Preis in Höhe von 5.000 Euro gestiftet und damit ermöglicht, dass im Juni 2016 der 10. Hessische Präventionspreis vergeben werden kann.

Ziel des Wettbewerbs

Mit diesem Preis sollen kriminalpräventive Projekte in Hessen unterstützt werden, die Vorbildfunktion besitzen und von Präventionsgremien zur Problembewältigung übernommen werden können. Aus diesem Grunde sollten sich die Projekte im Durchführungsstadium befinden, so dass neben der Beschreibung der zugrunde liegenden Konzeption auch schon auf Erfahrungen und Ergebnisse verwiesen werden kann.

Wer kann sich bewerben?

Eingeladen sind alle Institutionen, die präventive Projekte in den Handlungsfeldern Familie, Kindertagesstätte, Schule, Betrieb, Kommune, Jugendarbeit und Verein innovativ umsetzen. Zielgruppen können beispielsweise sein:

- Kinder, Jugendliche, Erwachsene
- Multiplikatoren, wie z.B. Erzieher/innen, Lehrkräfte, Jugendleiter/innen
- Kommunen, die die Umsetzung der Maßnahmen vor Ort unterstützen
- Familienbildungsstätten
- Institutionen und Betriebe

In der Prävention wird mit unterschiedlichen Methoden gearbeitet, d.h. die Beiträge können auf unterschiedlichen Ebenen ansetzen:

- Reduzierung von Risikofaktoren
- Lebenskompetenzförderung, Stärkung der protektiven Faktoren
- Fort- und Weiterbildung von Multiplikatoren
- Vernetzung und Kooperation der Institutionen, um konkrete Maßnahmen umzusetzen
- Informationsvermittlung
- Öffentlichkeitsarbeit

Bewertungskriterien für die Wettbewerbsbeiträge

Da kaum alle Zielgruppen und Multiplikatoren im Arbeitsfeld der Prävention erreicht werden können, hat die Initiierung von Modellprojekten, die exemplarisch und kreativ die vielfältigen Möglichkeiten von Prävention zur Nachahmung aufzeigen, Vorrang. Gesamtgesellschaftliche Kriminalprävention mit umfassender Zielsetzung ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Es soll daher versucht werden, verstärkt Kooperationsmodelle in den Handlungsfeldern Familie, Kindertagesstätte, Schule, Betrieb, Kommune, Jugendarbeit und Verein trägerübergreifend anzuregen.

Kein Muss – aber erwünscht: Evaluierte Wettbewerbsbeiträge

Besonderes Interesse finden präventive Maßnahmen und Projekte, die

- eine Evaluation durchführen, mit Bestandsaufnahme und detaillierter Zielbestimmung zur Überprüfung der Maßnahme und deren Ziel (Wirksamkeit)
- innovativ und kreativ neue Wege beschreiten

Wer beurteilt die eingereichten Beiträge?

Eine Kommission, die sich aus Mitarbeitern der Sparda-Bank Hessen eG und dem Arbeitsausschuss der Sachverständigenkommission für Kriminalprävention zusammensetzt, wird über die Vergabe des Präventionspreises entscheiden.

Dieser Wettbewerb kennt keine Verlierer! Denn alle Teilnehmer/innen gewinnen schon dadurch, dass ihre Projekte der Öffentlichkeit vorgestellt werden und sie zum Erfahrungsaustausch beitragen.

Prämierung

Die Preisverleihung mit Vorstellung der besten Projekte findet im Juni 2016 statt. Über die Verteilung des Preisgeldes entscheidet die Jury; es muss der kriminalpräventiven Arbeit vor Ort zugute kommen. Alle prämierten Maßnahmen erhalten eine Urkunde.

Bewerbung

Zur Anmeldung ist ein Bewerbungsbogen vorgesehen, der Ihnen ausreichend Raum gibt, Ihren Beitrag vorzustellen. Zudem enthält er Fragen, die für die Bewertung der Wettbewerbsbeiträge von Bedeutung sind. Senden Sie Ihren Beitrag per Post oder Mail an die

Geschäftsstelle des Landespräventionsrates	Telefon: (0611) 32-2709
Luisenstraße 13	Telefax: (0611) 32-2619
65185 Wiesbaden	e-mail: landespraeventionsrat@hmdj.hessen.de

Bewerbungsschluss ist der 22. April 2016

Viel Erfolg!

Der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS), der Barmer GEK und dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration ist für die Kooperation bei der Erstellung des Bewerbungsbogens, der an den hessenweiten Wettbewerb „Suchtprävention - Der Impuls“ angelehnt ist, zu danken.

Bewerbungsbogen

Dieser Bewerbungsbogen kann am PC ausgefüllt werden. Dabei können Sie direkt in die Textfelder schreiben bzw. die Kästchen bei Bedarf anklicken. Da das Formular geschützt ist, können nur die dafür vorgesehenen Stellen bearbeitet werden. Alle Text- und Kästchenfelder sind grau hinterlegt.

Der Bewerbungsbogen ist folgendermaßen gegliedert:

1. Bewerberdaten
2. Beschreibung des Präventionsprojektes
3. Einordnung des Beitrages nach Wettbewerbskriterien
(Ziel und Zielgruppe, Kooperation und Vernetzung, was bietet das Projekt Neues, Nachhaltigkeit des Projektes)
4. Kriterien zur Qualitätsbewertung und Evaluation
(Angaben zur Struktur des Projektes, Angaben zum Projektprozess, Angaben zu den Projektergebnissen)

1. Bewerberdaten

Institution:	
Anschrift:	
Ansprechpartner/Name:	
Telefon:	
Telefax:	
Mailadresse:	
Internetadresse:	

2. Beschreibung des Präventionsprojektes

Titel des Projektes:

Bitte beschreiben Sie das Projekt Ihrer Institution auf maximal einer DIN A4-Seite.

2.1 Einverständniserklärung

Ich bin mit der Veröffentlichung der Projektbeschreibung und der Kontaktdaten auf der Homepage des Landespräventionsrates im Anschluss an die Preisverleihung einverstanden.

ja

nein

3. Einordnung des Beitrages nach Wettbewerbskriterien

Wir bitten Sie um eine möglichst vollständige Beantwortung der Fragen.

3.1 Ziele und Zielgruppen

3.1.1 Welche Ziele hat das Präventionsprojekt angestrebt?

Reduzierung von Risikofaktoren

Förderung von Lebenskompetenzen

Sicherheit im öffentlichen Raum

Andere (bitte beschreiben):

3.1.2 Welche Zielgruppen werden angesprochen?

- Kinder (bis 12 Jahre) Junge Erwachsene (19 bis 27 Jahre)
 Jugendliche (13 bis 18 Jahre) Erwachsene / Eltern
 Multiplikatoren (bitte benennen):
 Sonstige (bitte beschreiben):

3.1.3 Weshalb wurde gerade diese Zielgruppe ausgewählt?

(Bitte begründen Sie kurz die Auswahl der Zielgruppe und beschreiben Sie den theoretischen Hintergrund des Projekts)

3.1.4 Wurde die Zielgruppe bei Entwicklung und Umsetzung des Angebotes beteiligt?

- ja nein

Wenn ja, wie ist dies geschehen?

3.1.5 Auf welche Handlungsfelder der Prävention zielt das Projekt?

- Kindergärten und Kindertagesstätten Elternarbeit
 Schulen Sportvereine
 Jugendarbeit und Jugendhilfe Kommune
 Freizeiteinrichtungen Betrieb
 Sonstige (bitte beschreiben):

3.2 Angaben zur Kooperation und Vernetzung

3.2.1 Welche Institutionen und Gremien kooperieren / koordinieren das Projekt?

- Kindergarten / Kindertagesstätte Beratungsstelle
 Schule Polizei
 Sportverein Kirchliche Einrichtung
 Fachstelle (bitte benennen):
 Sonstige (bitte beschreiben):

3.2.2 Wie sind die Hauptaufgaben und Verantwortlichkeiten im Projekt verteilt?

(bitte beschreiben):

3.2.3 Wie sind die Aufgabenzuweisungen geregelt?

- schriftlich (z.B. Kooperationsvertrag; ggf. beifügen)
 mündlich (z.B. Zielabsprachen im Arbeitskreis; ggf. beschreiben):

3.2.4 Wer ist - in welchem Maße - an der Finanzierung des Projektes beteiligt?

(bitte beschreiben):

3.3 Was bietet das Projekt Neues?

3.3.1 Sprechen Sie neue Zielgruppen an?

- ja nein

Wenn ja, welche?

3.3.2 Setzen Sie neue Methoden der Prävention ein?

- ja nein

Wenn ja, welche?

4.2 Angaben zum Projektprozess

4.2.1 Ist das Projekt zeitlich gegliedert?

(bitte beschreiben):

4.2.2 Welche regionalen Bezüge hat das Projekt (Stadtteil, Kommune, Bundesland)?

(bitte beschreiben):

4.2.3 Wie viele Teilnehmer/innen der Zielgruppe werden

direkt erreicht:

indirekt erreicht:

4.3 Angaben zu den Projektergebnissen

4.3.1 Konnte das Projekt wie geplant durchgeführt werden?

ja

nein

Falls nein, warum nicht?

4.3.2 Inwieweit wurden die Projektziele erreicht?

(bitte beschreiben):

4.3.3 Wurde das Projekt evaluiert?

ja

nein

4.3.4 Eine Evaluation erfolgte durch

die eigene Organisation

eine externe Organisation (bitte benennen):

4.3.5 Wurde eine Projektdokumentation erstellt?

ja (ggf. beifügen)

nein

- Wir danken Ihnen für das Ausfüllen des Bewerbungsbogens -